



Wandereien vom Bodensee

von Helene Stöckl.

(Mit drei Ansichten.)

I. Lindau.

Könnte ich dir, liebe Leserin, doch die Aussicht zeigen, die ich vor mir habe, während ich diese Zeilen schreibe! Das beste wäre, du kämst selbst hierher nach Lindau und sähest dich um.

Daß Lindau nicht am, sondern im Bodensee liegt, das weißt du ja. Nicht mit Unrecht wird die liebliche Inselstadt das deutsche Venedig genannt, wenn sie auch sonst ein klein wenig verschieden von ihrer italienischen Schwesterstadt ist. Venedigs Kunstschätze hat Lindau nicht, und seine stolzen Erinnerungen auch nicht, aber ein ebenso altes wie interessantes Städtchen ist es doch, wie selten eines; und vor der prunkenden Lagunenstadt in der Adria hat es voraus das üppige Grün der Gärten, den dunklen Rahmen der Waldberge, und gar erst die köstliche Frische der Luft, die Lindau so hohen Reiz verleihen.

Doch ich wollte ja die Aussicht beschreiben, die ich vor mir habe! Ich sitze an einem Fenster, gerade über dem „Seegarten“, in den wir im buchstäblichsten Sinne hineingeweht